

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wohin die ewigen Freizügigkeits-Debatten führen:

Wenn Sie eine Pensionskasse suchen, die das praktiziert, worüber alle anderen immer noch reden, sind Sie bei der SHP richtig:

Sie bietet als einzige Pensionskasse im Spital-, Heim- und Pflegebereich die volle Freizügigkeit auch im überobligatorischen Bereich. Was Ihre Mitarbeiter freut.

Sie nimmt Ihnen bis auf circa 30 Minuten im Jahr alle BVG-Arbeit ab.

Sie lässt Sie keine Beitragsätze bevorschussen, sondern

erst dann zahlen, wenn das Geld verdient ist.

Und sie schüttet als Genossenschaft jährlich Gewinn aus. Was Sie sicher freut.

Uns hingegen freut Ihre Antwortkarte oder Ihr Anruf auf 01/252 53 00. Bevor Sie wegen der "goldenen Fessel" Ihre Mitarbeiter verlieren.



Leben, wie es Ihnen passt.
Aber sicher.

JAHRESPROGRAMM 1995 DER HFS AARGAU ABTEILUNG FORT- UND WEITERBILDUNG

Seminare

Sexualität in sozialen Institutionen

Daten: 6./20. Januar 1995 ganztags; 3./24. Februar und 10./24. März 1995 halbtags
Leitung: Madeleine Lüthy, Paar- und Familientherapeutin, Belp
José Joos, Pädagoge und Ausbilder, Ottikon
Kosten: Fr. 480.-

Sexuelle Ausbeutung bei Kindern und Jugendlichen

Daten: 14./15./16./17. März 1995
Leitung: Renate Clemençon, lic.phil., Psychologin FSP, Grenchen
Kosten: Fr. 480.-

Gruppendynamische Prozesse im Kontext sozialer Institutionen

Daten: 5./6./7. April 1995
Leitung: Walter Minder, lic.phil., Psychologe, Psychotherapeut FSP, Windisch
Kosten: Fr. 360.-

Arbeitssystematik und Zeitkompetenz

Daten: 3./4./5. Mai 1995
Leitung: Ueli Merten, lic.phil., Sozialpädagoge, Abteilungsleiter Fort- und Weiterbildung,
HFS Aargau
Kosten: Fr. 360.-

Suizidalität – Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Interventionen

Daten: 12./13./14. Juni 1995
Leitung: Dr. Theres Niklaus, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Herzogenbuchsee
Kosten: Fr. 360.-

Aggression, Gewalt: Präventive Massnahmen in sozialen Institutionen

Daten: 23./24./25. August 1995
Leitung: Walter Minder, lic.phil., Psychologe, Psychotherapeut FSP, Windisch
Kosten: Fr. 360.-

Planung und Gestaltung von Erziehungsprozessen

Daten: 12./13./14. September 1995
Leitung: Ueli Merten, lic.phil., Sozialpädagoge, Abteilungsleiter Fort- und Weiterbildung,
HFS, Aargau
Kosten: Fr. 360.-

Zusammenarbeit mit Eltern, Familien und anderen beteiligten Systemen

Beginn: Herbst 1995
Konzept: In Bearbeitung

Workshops

Nachbetreuung – Anspruch und Realität

Daten: 21./22./23. Februar 1995
Leitung: Walter Küng, lic.phil., Pädagoge, Wohlen
Kosten: Fr. 360.-

Arbeit am Leitbild: Pflicht oder Chance?

Daten: 9./10./11. Mai 1995 und 7. November 1995
Leitung: Manfred Statzer, Dr.phil. Teambereiter, Ausbilder, Suhr/Aarau
Walter Küng, lic.phil., Pädagoge, Wohlen
Kosten: Fr. 480.-

Nachdiplomstudium

Nachdiplomstudium (NDS): «Mittleres Kader im Sozialbereich» 1994/96

Teil 2: «Leiten von Teams»
Beginn: 19./20./21. September 1995

Nachdiplomstudium (NDS): «Mittleres Kader im Sozialbereich» 1995/97

Teil 1: «Ausbildner/Ausbildnerin in der Praxis» (PAL)
Beginn: 5./6./7. September 1995

Das Nachdiplomstudium (NDS) «Mittleres Kader im Sozialbereich» 1994/96 hat im Herbst 1994 mit dem ersten Teil begonnen. Im zweiten Teil «Leiten von Teams», welcher im Herbst 1995 beginnt, sind noch wenige Plätze frei.

Das Nachdiplomstudium (NDS) «Mittleres Kader im Sozialbereich» 1995/97 startet im September 1995 mit dem ersten Teil «Ausbildner/Ausbildnerin in der Praxis».

Weitere Unterlagen sowie Anmeldeformulare können bezogen werden beim

Sekretariat der Höheren Fachschule für den Sozialbereich Aargau
Abteilung Fort- und Weiterbildung Stahlrain 2, 5200 Brugg, Tel. 056 41 22 23.

Tagungen

Paulus-Akademie
Carl-Spitteler-Strasse 38
8053 Zürich

Freitag/Samstag, 20./21. Januar

**Kosmetische Massnahmen
oder eine
kohärente Drogenpolitik?**

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar

**EBsucht – Fernsehsucht –
Streitsucht – Spielsucht –
Arbeitssucht...**

**Hinter jeder Sucht
steht eine Sehnsucht**

Freitag/Samstag, 3./4. Februar

**Zur Sache: Scientology
Manipulation, Kommerz
und Machtanspruch
eines Sekten-Konzerns**

Samstag/Sonntag, 25./26. Februar

**EBsucht – Fernsehsucht –
Streitsucht – Spielsucht –
Arbeitssucht...**

**Hinter jeder Sucht
steht eine Sehnsucht**

(Wiederholung der Tagung
vom 21./22. Januar)

Samstag/Sonntag, 4./5. März

**Wie wir sterben –
Tod und Sterben im Alter**

Freitag/Samstag, 31. März/1. April

**«Dem Rad in die Speichen
fallen» – Leben und
Theologie, Prophetie
und Vermächtnis
Dietrich Bonhoeffers**

Samstag/Sonntag, 1./2. April

Jugend – Sexualität – Aids